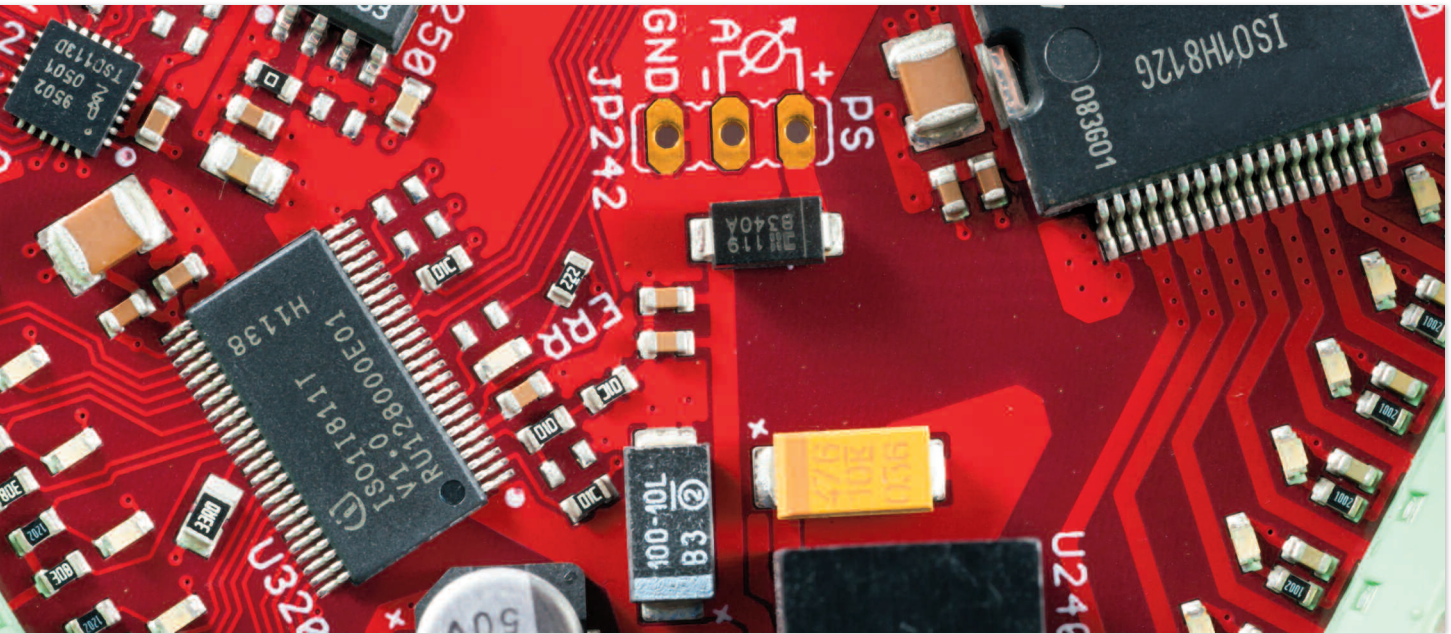


# Schweizer Private Banking – ein Vergleich mit der EU

*Maerki Baumann & Co. AG greift ein menschliches Grundbedürfnis auf und knüpft gleichzeitig an die Tradition der Schweizer Demokratie und Unabhängigkeit. Die Privatbank setzt in der Vermögensverwaltung auf das Mitspracherecht ihrer Kundinnen und Kunden.*



Man stelle sich einen Moment vor, Banken wären Länder. Große Länder, kleine Länder, risikovolle und sichere Staaten, dynamische, aber auch direktdemokratische Staaten und Monarchien. Führen wir den Gedanken weiter: Welche Bank wäre die Schweiz? Vermutlich eine Bank, umringt von Wirtschaftstitanen, eine Institution mit Traditionen, ein Unternehmen, das mit Bedacht geführt wird, bei dem Sicherheit vor Rendite steht und bei dem ausgezeichneter Service eine Selbstverständlichkeit darstellt.

Wäre die Schweiz eine Bank, so wäre sie gewiss eine Private Banking Boutique. Wieso wir dieser Meinung sind? Nun, weil Stabilität, Unabhängigkeit und das Wohl der Kundinnen und Kunden über allem steht. Und weil das Mitspracherecht ein unabdingbarer Erfolgsfaktor ist. Für die Schweiz, wie auch für eine Privatbank.

Wie es der geographische Zufall und der politische Wille wollen, ist die Schweiz in der Europäischen Union eingebettet, aber noch lange kein Mitglied. Jahrelang folgte die Eidgenossenschaft dem Prinzip der Neutralität und der Eigenständigkeit. Um in die EU aufgenommen zu werden, bedarf es langer Verhandlungen. Wäre die Schweiz der EU beigetreten, hätte sie einen Teil ihrer Autonomie und Kompetenzen an Brüssel abgegeben. Das mag man gut

oder schlecht finden, aber es ist so, genauso wie das Matterhorn der schönste Berg der Welt ist.

Das Mitspracherecht im Europaparlament hält sich ebenfalls in Grenzen. Es handelt sich doch um das einzige Parlament in der Geschichte Europas, welches demokratisch abstimmt, aber keine eigenen Gesetzesentwürfe ausarbeiten kann. Oder frei nach Martin Schulz: »Wäre die EU ein Staat, der die Aufnahme in die EU beantragen würde«, so der EU-Parlamentspräsident, »müsste der Antrag zurückgewiesen werden – aus Mangel an demokratischer Substanz.« Das Mitspracherecht der kleinen Mitgliedstaaten ist dementsprechend noch geringer.

## **Vermögensverwaltung im demokratischen Prisma**

Ebenso fühlen sich viele Kunden in der Vermögensverwaltung. Ob klein oder groß, ist das Mandat erteilt, sinkt das Mitspracherecht bei der Verwaltung des eigenen Vermögens. Der Einfluss verlagert sich zugunsten des Kundenberaters beziehungsweise des Portfolio Managers. In einer Zeit, in der Demokratie unlängst hinterfragt wird, muss das Mitspracherecht jedes Einzelnen gepflegt werden, wie nie zuvor. »Wahre Freiheit kann ohne Unabhängigkeit und wirtschaftliche Stabilität nicht existieren«, erkannte bereits der amerikanische Weltkriegspräsident Franklin

D. Roosevelt. Die Zürcher Privatbank Maerki Baumann & Co. AG – traditionsreich, sicher, kundenorientiert – verkörpert diese Tugenden wie kaum eine andere. Weil wir dem Schweizer Weg der Unabhängigkeit und der direkten Demokratie folgen. Aus diesem Antrieb haben wir eine neuartige, modular aufgebaute Anlagelösung entwickelt.

Der Ansatz ist relativ simpel. Nach einem Baukastenprinzip können Kunden und Bank gemeinsam eine individuelle Anlagestrategie gestalten. Sie setzt sich aus einem Kern-Portfolio zusammen und hängt von der Risiko- und Renditepräferenz des Kunden ab. Mehrere Anlagemodule können beigemischt werden. Persönliche Vorlieben und eigene Akzente lassen sich konsistent berücksichtigen. Die Anlagestrategie bildet den verbindlichen Rahmen für die Vermögensverwaltung, bis sie widerrufen oder angepasst wird. Eigentlich ist sie wie ein neues Gesetz in der Schweiz. Wurde vom Parlament ein Konsens ausgearbeitet und steht die Rechtsvorschrift, können Bürgerinnen und Bürger das Referendum ergreifen.

So verhält es sich auch bei der modularen Anlagelösung von Maerki Baumann. Der Ansatz verbindet die Grundsätze erstklassiger Vermögensverwaltung mit hoher Individualität. Einzelne Module können neu gewichtet, ausgetauscht und selbst losgelöst von einem Mandat in beliebigen Portfolios eingesetzt werden. Bei mehrmaliger Anpassung wird eine Gebühr erhoben, so wie jedes Referendum und jede Abstimmungskampagne ebenfalls Geld kosten. Während die gängigen Standardmandate der Wesensart der EU gleichen, greift unsere Anlagelösung bewusst das Schweizer Modell auf. Dessen Flexibilität erlaubt es dem Kunden, jederzeit Einspruch zu erheben. Und zwar ohne gleich das große Ganze in Frage zu stellen.

#### **Schweizer Qualität als Benchmark**

Die Schweiz steht nicht nur für Stabilität, sondern auch für Verlässlichkeit, Präzision und Qualität. Nicht umsonst belegt der helvetische Wirtschaftsstandort regelmässig Spitzenplatzierungen in internationalen Rankings. So etwa bei der Innovation. In der Bankenbranche haben Herausforderungen wie höhere Regulierungsdichte und

internationaler Druck auf den Finanzplatz viele Banken vom Wesentlichen abgelenkt. Einige kostete es das Dasein. Andere wiederum dachten um.

Dazu zählt auch die in der Schweiz, vielmehr noch in Zürich, verwurzelte Maerki Baumann. Ihre jüngst lancierte modulare Anlagelösung ist Sinnbild für deren Innovationskraft. Unsere Privatbank bekennt sich zur Schweizer Demokratie, die den Bürger ins Zentrum stellt. Bei uns, der Maerki Baumann, steht der Kunde im Zentrum. Das Institut lässt lieber Dritte über die Dienstleistungsqualität urteilen, anstatt in Hochglanzbroschüren dafür zu werben. Nicht umsonst werden die Anlagelösungen von Maerki Baumann immer wieder ausgezeichnet. So etwa vom deutschen Elite Report oder dem unabhängigen Institut für Vermögensaufbau.



*Dr. Stephan A. Zwahlen,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Maerki Baumann & Co. AG*

**Fazit:** Bei Maerki Baumann kann der Kunde mitentscheiden, wenn er sich dafür entscheidet. Denn unsere Privatbank scheut den Dialog mit ihren Kunden nicht. Deren Mitspracherecht ist integraler Bestandteil der Anlageberatung und eben auch der Vermögensverwaltung. Als Institut überschaubarer Größe vermag sich das Familienunternehmen zu behaupten. Es agiert unabhängig wie die Schweiz im bilateralen Verhältnis zur mächtigen EU. Welche Bank die EU wohl wäre, lassen wir offen. Welchen Weg der einzelne Kunde wählt, ist ihm überlassen. Wir geben keine Wertung ab, sind aber Verfechter der Schweizer Demokratie.

*Dr. Stephan A. Zwahlen*

*Die Privatbank Maerki Baumann & Co. AG mit Sitz in Zürich wurde 1932 gegründet. Sie konzentriert sich seit Generationen auf ihre Kernkompetenzen in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Gegenüber den Wettbewerbern differenziert sich das innovative Traditionshaus als nicht-börsennotiertes Familienunternehmen, das keine unangemessenen Ri-*



*siken einzugehen braucht. Die auf Unabhängigkeit, Sicherheit und Transparenz ausgerichtete Anlagephilosophie zeigt sich im Verzicht auf eigene Produkte, in der soliden Eigenkapitalbasis sowie im gut verständlichen Kundenreporting. Maerki Baumann verwaltet derzeit über 7 Milliarden Euro an Kundenvermögen, vorwiegend aus der Schweiz und Deutschland.*